



Auktionierung

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen Periodischer Bericht: Februar 2018

Impressum

Herausgeber

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)
im Umweltbundesamt

Bismarckplatz 1

14193 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 89 03-50 50

Telefax: +49 (0) 30 89 03-50 10

emissionshandel@dehst.de

Internet: www.dehst.de

Stand: März 2018

Redaktion: Fachgebiet E 2.3

Bildnachweis Titelbild: ©sellingpix/fotolia.com

Inhaltsverzeichnis

1	Aktuelles	5
2	Übersicht	5
2.1	Februar 2018	5
2.2	Übersicht zum Gesamtjahr 2018	6
3	Bieterbeteiligung	6
3.1	Teilnahme	6
3.2	Mengennachfrage	8
4	Versteigerungen und Sekundärmarkt	10
4.1	Handelsvolumen EUA	10
4.2	Handelsvolumen EUAA	13
4.3	Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt	13
5	Umsetzung der geltenden Regelwerke	15
5.1	Handelsüberwachungsreport der HÜSt	15
5.2	Fairer und offener Zugang	15
5.3	Veröffentlichung der Auktionsergebnisse	15
5.4	Sonstige Vorkommnisse	15

Deutsche Versteigerung von Emissionsberechtigungen

Die deutschen Auktionen der dritten Handelsperiode werden wöchentlich am Spot-Markt der Europäischen Energiebörse EEX (European Energy Exchange) durchgeführt. Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt ist die zuständige Behörde für die deutschen Versteigerungen. Weitere aktuelle Informationen zu den Versteigerungen der dritten Handelsperiode sind auf der [EEX Internetseite](#) abrufbar. Berichte zu den Auktionsergebnissen der zweiten und dritten Handelsperiode stehen auf der [Versteigerungsseite der DEHSt](#) zur Verfügung. Der Auktionskalender für 2018 ist auf der [Internetseite der EEX](#) abrufbar.

Die folgende Tabelle fasst die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX im Jahr 2018 zusammen:

2018	
Versteigerungsprodukt	EUA-Spot-Kontrakte der dritten Handelsperiode ¹
Versteigerungszeitraum	12.01.2018 bis 14.12.2018
Versteigerungsmenge Gesamtjahr	194.027.000 EUA
Versteigerungsmenge pro Termin	4.360.000 EUA (2.180.000 EUA im August)
Versteigerungsfrequenz	Wöchentlich (Freitags von 09:00-11:00 Uhr MEZ)
Gebotsgröße	500 EUA/EUAA
Versteigerungsmodus	Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch

¹ Die Auktionskalender für Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) für 2018 werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt und veröffentlicht. Weitere Informationen sind auf der Internetseite der [Europäischen Kommission](#) abrufbar.

1 Aktuelles

Umweltbundesamt erteilt EEX den Zuschlag für die deutsche Versteigerungsplattform

Die European Energy Exchange AG (EEX) in Leipzig hat am 02.03.2018 den Zuschlag für die Neuausschreibung der deutschen Versteigerungsplattform erhalten. Das Umweltbundesamt (UBA) hatte diesen Auftrag im vergangenen November europaweit ausgeschrieben. Damit werden die deutschen Versteigerungen von Emissionsberechtigungen (EUA und EUAA) im europäischen Emissionshandel (EU-ETS) auch weiterhin an der EEX stattfinden.

Die EEX hatte Anfang 2013 bereits den Zuschlag für die aktuelle deutsche Plattform erhalten. Dieses Mandat endet im November dieses Jahres und wird nun für zunächst drei Jahre erneuert. Es besteht zudem die Option, den Vertrag um weitere zwei Jahre bis 2023 zu verlängern. Damit das neue Mandat endgültig wirksam wird, muss die Plattform zunächst noch ein formales Prüfverfahren der Europäischen Kommission durchlaufen und anschließend offiziell im Anhang der EU-Auktionsverordnung gelistet werden.

2 Übersicht

2.1 Februar 2018

Im Februar wurden an der EEX für Deutschland vier Auktionen von Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode erfolgreich durchgeführt.

Insgesamt wurden rund **17 Millionen EUA** im Gesamtwert von über **162 Millionen Euro** versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **9,31 Euro** (+10 Prozent gegenüber Vormonat). Damit wurde der höchste Monatsdurchschnittspreis seit November 2011 erzielt. Zudem wurde der höchste Monatserlös seit Beginn der Verkäufe/Versteigerungen im Jahr 2008 erzielt. Die Abweichungen der Zuschlagspreise von den jeweiligen Preisen am Leitmarkt schwankten dabei zwischen -0,33 Prozent und +0,22 Prozent (siehe auch Kapitel 4.3).

Insgesamt wurden über die vier EUA-Versteigerungstermine gültige Gebote im Gesamtumfang von rund 40 Millionen Emissionsberechtigungen in das Handelssystem eingestellt. Damit lag die durchschnittliche Überzeichnungsrate im Berichtszeitraum bei 2,30 (siehe auch Kapitel 3.2). Die durchschnittliche Beteiligung lag mit 21 Bietern auf dem Niveau des Vormonats (21). Die durchschnittliche Anzahl der erfolgreichen Bieter lag dagegen über dem Vormonatsniveau bei 16 (14), (siehe auch Kapitel 3.1).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigsten Versteigerungskennzahlen der einzelnen EUA-Auktionen im Berichtszeitraum.

Tabelle 1: Terminübersicht deutscher EUA-Versteigerungen im Februar 2018

Datum	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
02.02.2018	4.360.000	9.153.000	2,10	20	17	9,04 €	39.414.400 €
09.02.2018	4.360.000	12.312.000	2,82	23	12	8,97 €	39.109.200 €
16.02.2018	4.360.000	8.971.500	2,06	19	15	9,53 €	41.550.800 €
23.02.2018	4.360.000	9.676.000	2,22	23	19	9,68 €	42.204.800 €
Februar	17.440.000	40.112.500	*2,30	*21	*16	*9,31 €	162.279.200 €

Quelle: EEX, DEHSt
* Durchschnitt

2.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2018

In den ersten zwei Monaten des laufenden Jahres wurden an der EEX insgesamt rund **30 Millionen EUA** im Gesamtwert von über **273 Millionen Euro** für Deutschland versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **8,95 Euro**.

Die im Jahr 2018 zu versteigernde Menge an Emissionsberechtigungen beläuft sich für Deutschland insgesamt auf rund 194 Millionen EUA. Bezogen auf die Jahresgesamtmengen wurden bislang knapp 16 Prozent des EUA-Auktionsbudgets für 2018 versteigert.

Die folgende Tabelle fasst die Versteigerungsergebnisse auf Monatsbasis zusammen.

Tabelle 2: Übersicht zum Gesamtjahr 2018

Datum	Typ	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
Januar	EUA	13.080.000	31.950.500	*2,44	*21	*14	*8,47 €	110.787.600 €
Februar	EUA	17.440.000	40.112.500	*2,30	*21	*16	*9,31 €	162.279.200 €
Gesamt		30.520.000	72.063.000	*2,36	*21	*15	*8,95 €	273.066.800 €

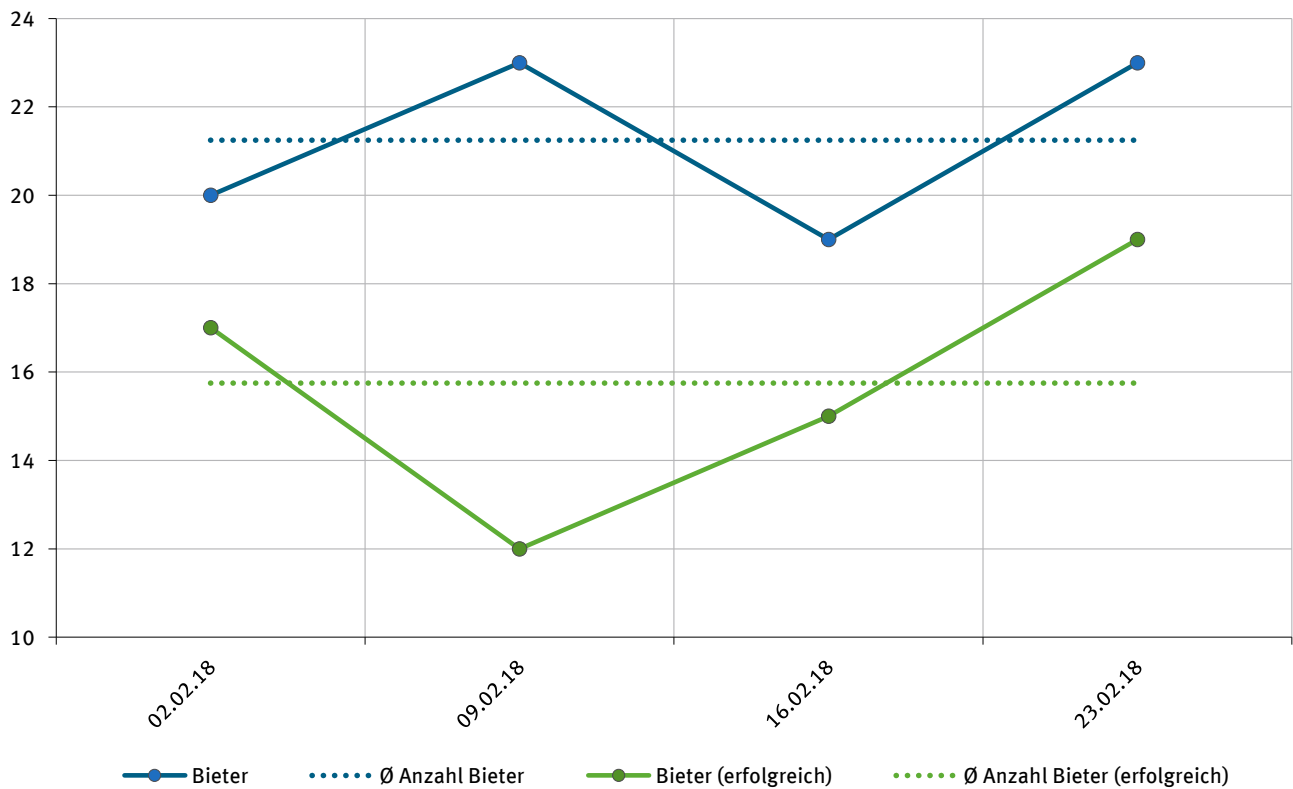
Quelle: EEX, DEHSt
* Durchschnitt

3 Bieterbeteiligung

3.1 Teilnahme

Die Anzahl der Teilnehmer an den deutschen Versteigerungen von EUA lag im Februar gemittelt über alle Termine hinweg bei durchschnittlich rund 21 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Bieter lag durchschnittlich bei rund 16. Die Beteiligung an den einzelnen Auktionen schwankte im Berichtszeitraum zwischen 19 und 23 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Teilnehmer variierte zwischen 12 und 19. Bei keinem der Auktionstermine waren alle teilnehmenden Bieter erfolgreich.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der Teilnahme an den EUA-Versteigerungen im zeitlichen Verlauf.



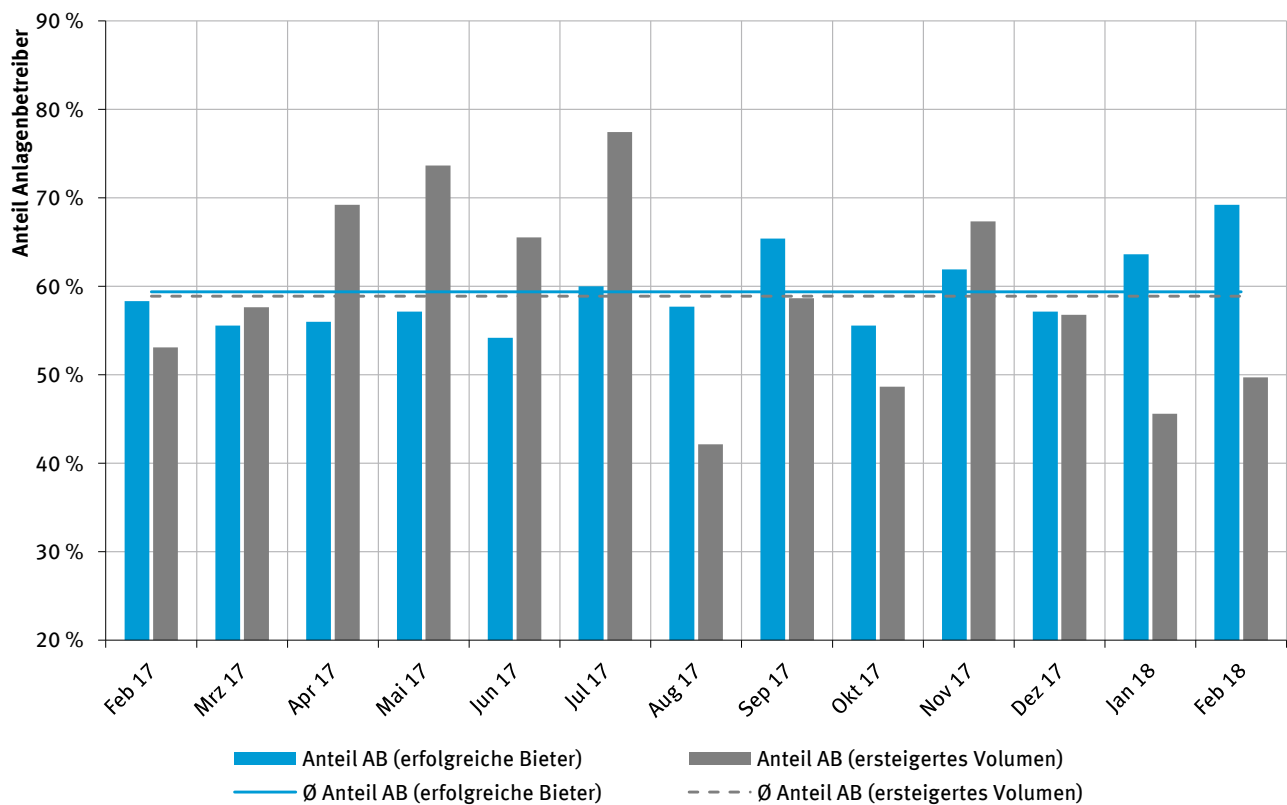
Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 1: Anzahl teilnehmender und erfolgreicher Bieter je Auktionstermin (EUA)

Bis Ende Februar 2018 waren 74 (+1 gegenüber dem Vormonat) Handelsmitglieder der EEX zur Einstellung von Geboten bei den Primärmarktauktionen berechtigt. Im Februar waren insgesamt 26 verschiedene Bieter bei den deutschen Primärmarktauktionen erfolgreich, davon 18 Anlagenbetreiber (Anteil rund 69 Prozent).² Dabei wurde insgesamt knapp 50 Prozent der versteigerten Volumina von diesen Anlagenbetreibern erworben. Hierbei ist zu beachten, dass der Anteil der Anlagenbetreiber bei den ersteigerten Volumen im Zeitverlauf deutlich stärker schwankt, als der Anteil an den erfolgreichen Bietern. Die Durchschnittswerte der vergangenen 12 Monate bezüglich beider Kenngrößen liegen jedoch sehr nah bei einander (jeweils rund 59 Prozent).

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung bzgl. der Anteile von Anlagenbetreibern bei den erfolgreichen Bietern sowie ersteigertem Volumen in den vergangenen 12 Monaten vor dem aktuellen Berichtsmonat.

² Zu den an der EEX zugelassenen Bieterkategorien gehören nach Art. 18 EU-Auktionsverordnung neben Anlagen-/Luftfahrzeugbetreiber u.a. auch Kreditinstitute, Finanzdienstleister und wirtschaftliche Zusammenschlüsse.



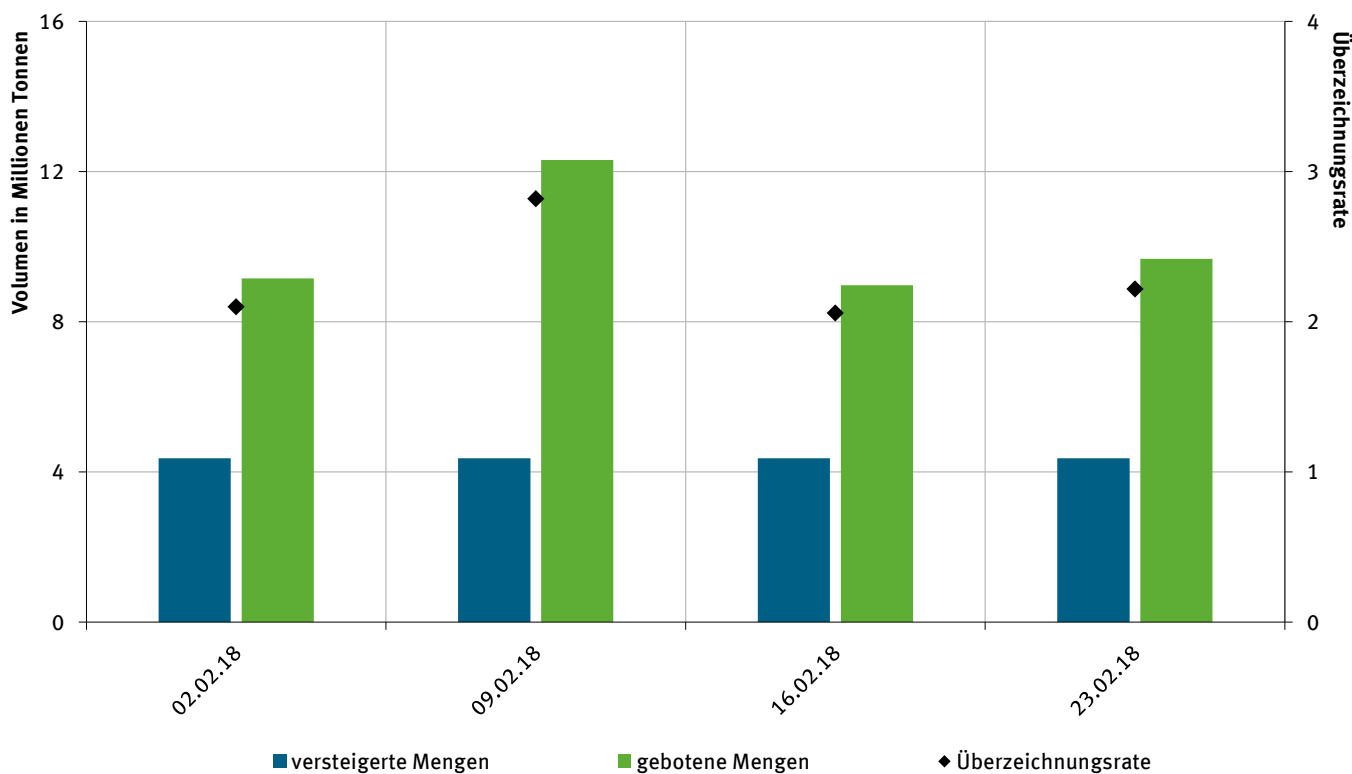
Quelle: EEX, DEHSt
AB = Anlagenbetreiber

Abbildung 2: Anteil der Anlagenbetreiber bei den erfolgreichen Bietern und am ersteigerten Volumen in den vergangenen 12 Monaten (EUA)

3.2 Mengennachfrage

Im Berichtszeitraum schwankten die aggregierten Gebotsmengen je EUA-Versteigerungstermin zwischen 9 und 12,3 Millionen Berechtigungen. Insgesamt wurden im Februar gültige Gebote im Umfang von rund 40 Millionen Berechtigungen abgegeben. Die im Berichtszeitraum resultierenden Überzeichnungsraten bewegten sich in einem Bereich von 2,06 und 2,82 (2,30 im Durchschnitt).

Folgende Abbildung fasst die Ergebnisse je EUA-Auktionstermin zusammen.



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 3: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsrate je Auktionstermin (EUA)

Damit belief sich die durchschnittliche Gebotsmenge für EUA je Auktionsteilnehmer im Februar gemittelt über alle Termine auf rund 470.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge für EUA lag bei rund 280.000 Berechtigungen je erfolgreichen Bieter.

Die Zuschlagserteilung in allen Auktionen erfolgt nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Gebotsrunde (siehe auch folgende Infobox).

Infobox: Einheitspreisauktion an der EEX

Die Versteigerungen an der EEX erfolgen nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch. Dieses einfache und gegenüber Marktmissbrauch sehr robuste Auktionierungsverfahren kam bereits bei den deutschen Versteigerungen der zweiten Handelsperiode zur Anwendung. Beim Einheitspreisverfahren zahlen grundsätzlich alle erfolgreichen Bieter denselben Preis. Der entsprechende Zuschlagspreis wird ermittelt, indem alle zugelassenen Gebote, beginnend mit dem höchsten Gebot, nach der Höhe des Gebotspreises gereiht werden.

Bei gleichen Gebotspreisen werden die Gebote nach einem Zufallsverfahren sortiert. Vom höchsten Preisgebot ausgehend werden die Mengen der Gebote aufsummiert, bis die angebotene Menge (z.B. 4,36 Millionen EUA) erreicht wird. Der Gebotspreis, bei dem die Summe der Gebotsmengen die angebotene Menge an Berechtigungen erreicht oder überschreitet, legt den Zuschlagspreis fest und ist mit diesem identisch.

Bieter erhalten also genau dann einen Zuschlag in Höhe ihrer nachgefragten Menge, wenn ihr Gebotspreis mindestens der Höhe des Zuschlagspreises entspricht. Hat ein Bieter genau den Zuschlagspreis geboten, entspricht dessen Zuteilung der noch verbleibenden Angebotsmenge. Diese kann in Abhängigkeit von der Gebotsstruktur auch unterhalb der durch den Bieter nachgefragten Menge liegen. Haben mehrere Handelsteilnehmer genau den Zuschlagspreis geboten, kommt das zuvor genannte Zufallsverfahren zur Anwendung.

4 Versteigerungen und Sekundärmarkt

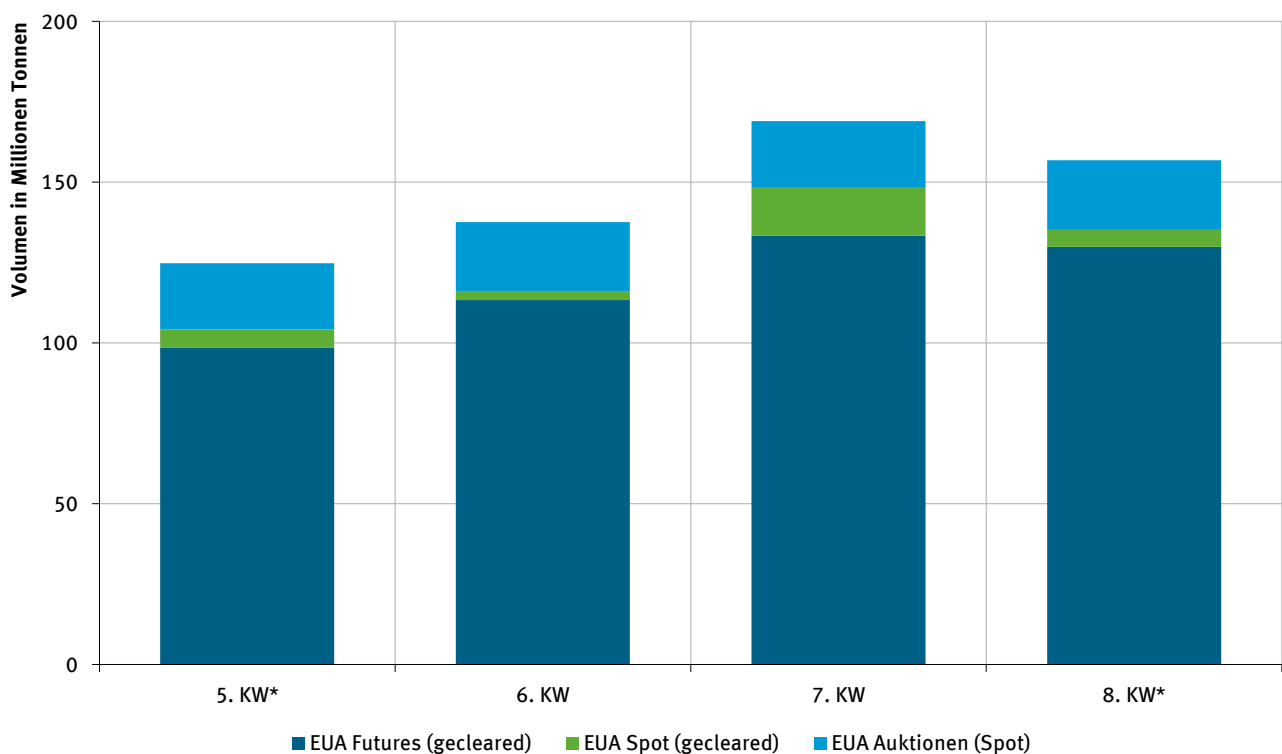
4.1 Handelsvolumen EUA

Im Februar 2018 wurden an der EEX für Deutschland insgesamt rund 17 Millionen EUA versteigert. Im Berichtszeitraum stand dieser Auktionsmenge ein kumuliertes Handelsvolumen am relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen in Höhe von rund 618 Millionen EUA gegenüber.³ Dies umfasst auch die monatlichen Daten zu OTC-Volumen der London Energy Brokers' Association (LEBA), siehe Abbildung 6.⁴ Die Einbeziehung dieser Daten ermöglicht ein vollständigeres Bild des gesamten Marktvolumens im EUA-Handel.

Das Sekundärmarktvolumen in Höhe von 534 Millionen EUA unterteilte sich in rund 479 Millionen EUA auf dem geclearten Markt für Terminkontrakte (Futures), rund 28 Millionen EUA auf dem geclearten Spotmarkt sowie knapp 27 Millionen EUA, die über die LEBA-Broker bilateral abgewickelt wurden (OTC).

Im Februar 2018 wurden auf dem Primärmarkt insgesamt rund 84 Millionen Berechtigungen (EUA) durch die Mitgliedstaaten als Spot-Kontrakte versteigert. Bezogen auf den relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen sind damit rund 13,6 Prozent des gehandelten Volumens auf die Auktionen zurückzuführen.

In der folgenden Abbildung sind die Handelsvolumina getrennt nach verschiedenen Marktsegmenten auf Basis von Kalenderwochen (KW) dargestellt. In dieser wochenscharfen Betrachtung sind die Daten der LEBA nicht enthalten, da diese nur auf Monatsbasis veröffentlicht werden.

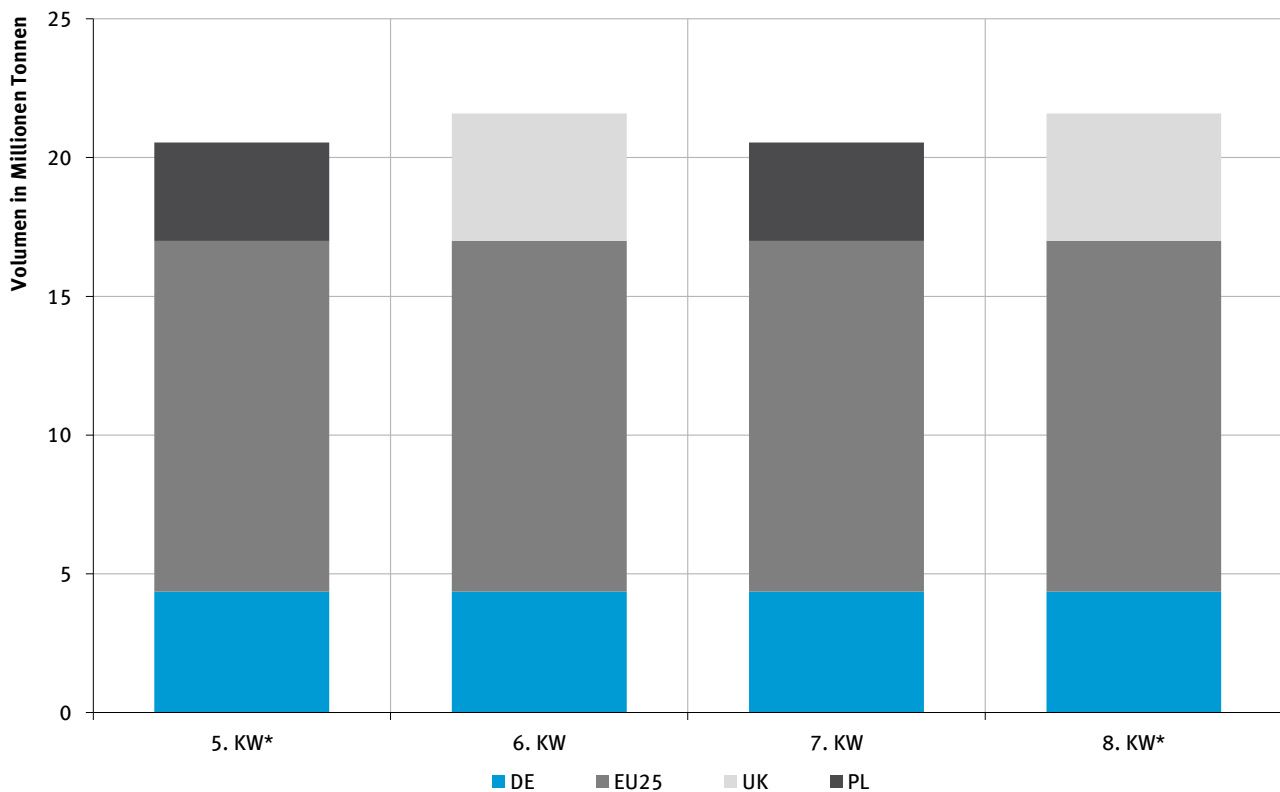


Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
* 5. KW: 29.01.2018-02.02.2018; 8. KW: 19.02.2018-23.02.2018

Abbildung 4: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt im Februar 2018 (EUA)

- 3 Betrachtet werden alle gehandelten Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX, EEX, CME/NYMEX und Nasdaq OMX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Die im Februar 2018 auktionierten EUA Spot-Kontrakte sind ebenfalls berücksichtigt. Soweit Daten verfügbar sind, werden auch OTC-Volumen aus bilateralen Geschäften berücksichtigt, die nicht an regulierten Märkten abgewickelt wurden. Optionsgeschäfte bleiben unberücksichtigt.
- 4 Die LEBA ist eine Vereinigung von großen Broker-Firmen, die im Handel mit Energierohstoffen (u.a. auch EUA) tätig sind. In ihren monatlichen [Berichten](#) werden auch Volumen von bilateral abgeschlossenen Geschäften (OTC) aufgeführt, die nicht über Clearingstellen der Börsen gelaufen sind („OTC Bilaterally Settled Volume“). Die Daten werden dabei nicht nach Termin-/Spotkontrakten aufgeschlüsselt. Da sie zudem lediglich als monatlich aggregierte Werte verfügbar sind, wurden die Daten nur in Abb. 6, nicht aber in Abb. 4 berücksichtigt.

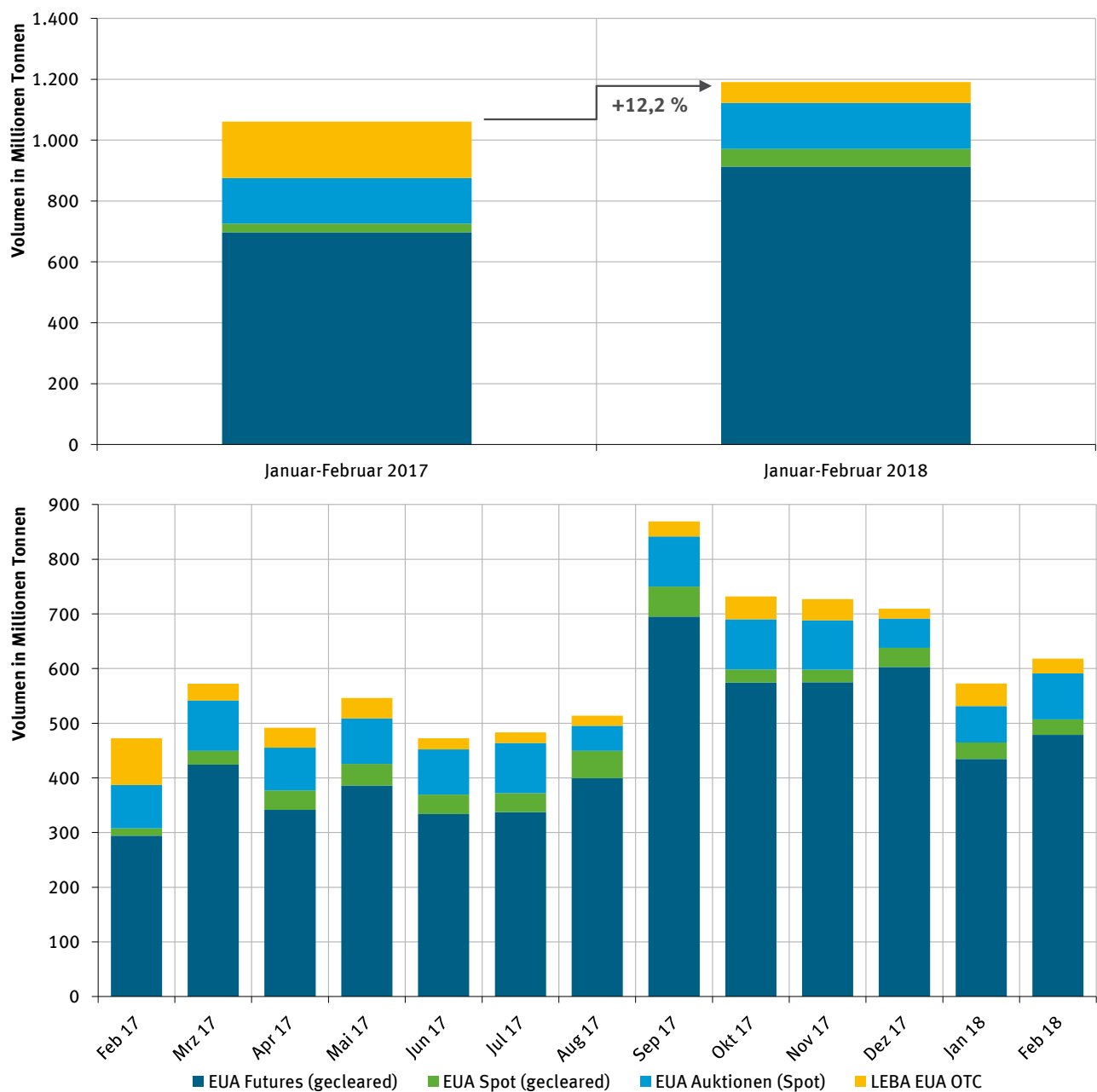
In Abbildung 5 sind die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW) dargestellt. Neben den deutschen Versteigerungen sind in der Abbildung auch die Auktionsmengen anderer EU-Mitgliedstaaten berücksichtigt.



Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
 DE = Deutschland, UK = Vereinigte Königreich, PL = Polen, EU25 = EU Kommission im Auftrag der übrigen Mitgliedstaaten
 * 5. KW: 29.01.2018-02.02.2018; 8. KW: 19.02.2018-23.02.2018

Abbildung 5: Versteigerungsvolumen am Primärmarkt im Februar 2018 (EUA)

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der monatlichen EUA-Handelsvolumina am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten vor dem aktuellen Berichtsmonat abgebildet. Das Gesamtmarktvolumen lag in den ersten zwei Monaten des laufenden Jahres mit rund 1,19 Milliarden EUA etwa 12,2 Prozent oberhalb des Vorjahreswertes (Januar-Februar 2017: 1,06 Milliarden EUA). Das Volumen der über die LEBA-Mitglieder abgeschlossenen bilateralen Geschäfte (OTC) verzeichnete dabei einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum (von rund 186 Millionen auf 69 Millionen EUA).



Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters Eikon, LEBA, DEHSt

Abbildung 6: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten (EUA)

Tabelle 3: Marktanteile der verschiedenen Handelssegmente (EUA)

Marktsegmente		Feb 2018	Jan 2018	Jan-Feb 2018	Jan-Feb 2017
Primärmarkt	EUA-Auktionen (Spot)	13,6 %	11,6 %	12,7 %	14,1 %
	EUA-Futures (gecleared)	77,4 %	75,9 %	76,7 %	65,7 %
Sekundärmarkt	EUA-Spot (gecleared)	4,6 %	5,2 %	4,9 %	2,7 %
	LEBA EUA OTC	4,4 %	7,3 %	5,8 %	17,5 %

Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters Eikon, LEBA, DEHSt

4.2 Handelsvolumen EUAA

Im Februar 2018 wurden auf dem Sekundärmarkt⁵ 9.000 Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) gehandelt. Auf dem Primärmarkt wurden von den EU-Mitgliedstaaten im gleichen Zeitraum keine EUAA versteigert. Weitere Informationen zu den Auktionskalendern für den Luftverkehr sind auf der Internetseite der [Europäischen Kommission](#) abrufbar.

4.3 Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt

Für die Bewertung der in den EUA Spot-Auktionen erzielten Zuschlagspreise werden Referenzpreise des liquidesten Handelsplatzes als geeignete Benchmarks herangezogen. Referenzkontrakt für die Versteigerungen ist der an der Londoner ICE gehandelte Daily Future oder der EEX EUA Spot Kontrakt. Die Produktspezifikationen sind mit dem Spot-Produkt der Auktionen vergleichbar. Als Referenzpreis wird der letzte Handelsabschluss („last trade“) unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase herangezogen. Wenn keine Trades kurz vor dem Ende der Gebotsphase durchgeführt wurden, wird das höchste Kaufgebot („last best bid“) herangezogen (siehe auch folgende Infobox).

Infobox: Referenzpreise

Im regulären Börsenhandel (Sekundärhandel) stellen die Teilnehmer ihre Kauf- und Verkaufsgebote („Bid“ und „Ask“) in ein laufend aktualisiertes Orderbuch ein. Wie bei den Versteigerungen sind auch die Kaufgebote im Sekundärhandel durch die gewünschte Kaufmenge und das sogenannte Preislimit gekennzeichnet. Das Preislimit entspricht dabei dem höchsten Kaufpreis, den ein Käufer für den Erwerb einer Berechtigung zu entrichten bereit ist. Auch auf Verkäuferseite besteht die Möglichkeit Angebote mit Preislimits, in diesem Fall also Mindestpreise pro veräußerte Berechtigung, festzulegen.

In dem für jeden Handelsteilnehmer einsehbaren Orderbuch sind sowohl das aktuell höchste Kaufgebot („Best Bid“) sowie das entsprechend niedrigste Verkaufsgebot („Best Ask“) mit den entsprechenden Mengennotierungen abgebildet. Überschneiden sich Best Bid und Best Ask, kommt ein verbindlicher Handel („Trade“) zwischen den Teilnehmern zustande. Die Notierungen des Handelspreises verdeutlichen schließlich, bei welchen Preislimits Angebot und Nachfrage tatsächlich zum Ausgleich kommen.

Tabelle 4 zeigt die relativen Abweichungen der Auktions-Zuschlagspreise vom Sekundärmarkt. Die Abweichung pro EUA-Versteigerungstermin unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase (11 Uhr MEZ) variierte im Berichtszeitraum zwischen -0,03 Euro (-0,33 Prozent) und +0,02 Euro (+0,22 Prozent).

Für eine Mittelwertbetrachtung wird das arithmetische Mittel der betragsmäßigen Einzelabweichungen im Berichtszeitraum berechnet. Diese durchschnittliche Abweichung lag gemittelt über alle Termine bei 0,03 Euro bzw. 0,29 Prozent.

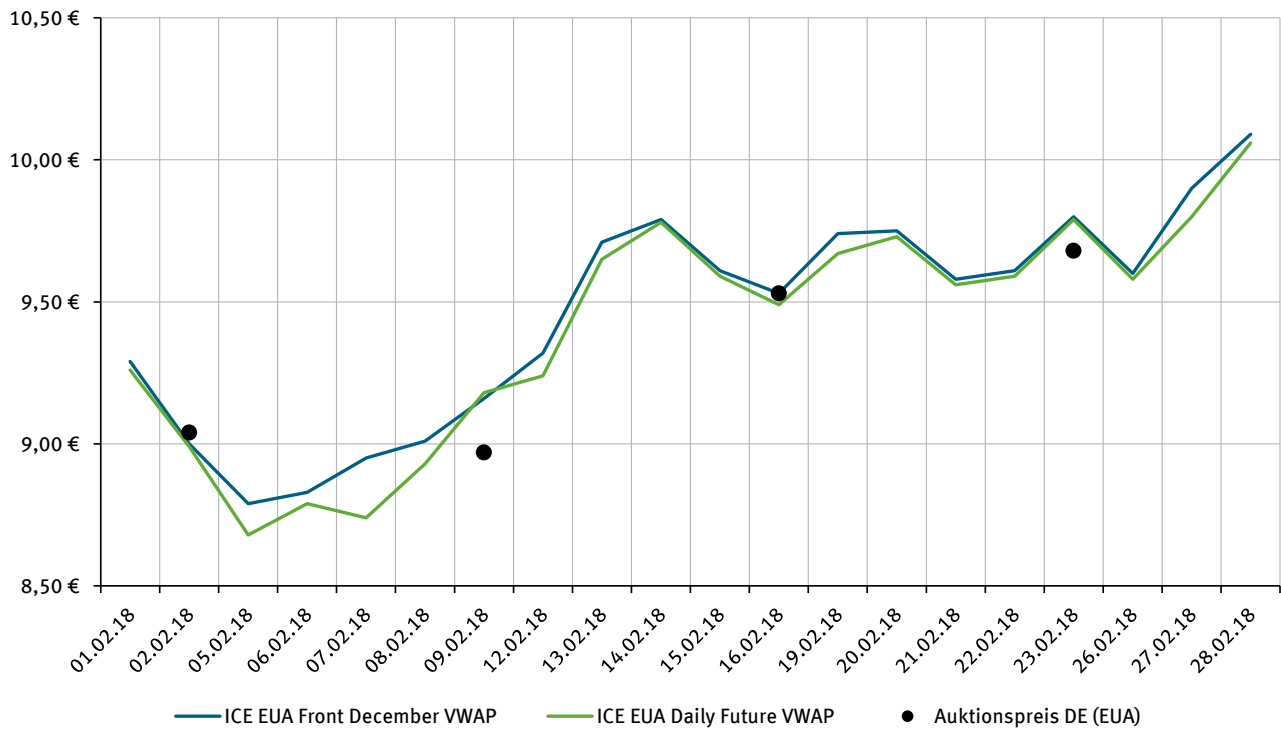
Tabelle 4: Versteigerungen und Abweichungen vom Sekundärmarktpreis im Januar 2018 (EUA)

Datum	Kontrakt	Zuschlagspreis	Abweichung vom Sekundärmarkt*	
			Absolut	%
02.02.2018	EUA Spot 3. HP	9,04 €	-0,03 €	-0,33 %
09.02.2018	EUA Spot 3. HP	8,97 €	0,02 €	0,22 %
16.02.2018	EUA Spot 3. HP	9,53 €	-0,03 €	-0,31 %
23.02.2018	EUA Spot 3. HP	9,68 €	-0,03 €	-0,31 %
Durchschnittliche betragsmäßige Abweichung			0,03 €	0,29 %

Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
* best bid ICE Daily Future

⁵ Betrachtet werden alle gehandelten Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX und EEX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben.

In der folgenden Abbildung wird die Preisentwicklung für Emissionsberechtigungen am Leitmarkt in London im Überblick dargestellt. Neben dem Daily Future ist ergänzend auch die Entwicklung des Futures zur Lieferung im Dezember des laufenden bzw. folgenden Jahres abgetragen (so genannter „Front-December future“).⁶ Statt der üblichen Beschränkung auf Tagesabschlusspreise wird in die vorliegende Betrachtung tatsächlich die Gesamtheit aller im Berichtszeitraum abgeschlossenen Geschäfte („Trades“) einbezogen.⁷ Die folgende Darstellung basiert auf volumengewichteten Tagesdurchschnittspreisen (VWAP). Diese schwankten im Februar 2018 in einem Intervall zwischen etwa 8,70 bis 10,10 Euro.⁸ Am 28. Februar wurde dabei der höchste Wert seit November 2011 erreicht.



Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
DE = Deutschland

Abbildung 7: Preisentwicklung am Sekundärmarkt der ICE und Auktionszuschlagspreise an der EEX (EUA)

⁶ Der ICE EUA Dec18 Terminkontrakt läuft am 17.12.2018 aus.

⁷ Als Settlementpreise werden die an Börsen festgelegten Tagesabrechnungspreise bezeichnet. In der Regel bilden Settlementpreise lediglich die Handelsaktivität unmittelbar vor Börsenschluss ab und sind daher nur bedingt geeignet den Sekundärmarkt vollständig darzustellen.

⁸ Die volumengewichteten Tagesdurchschnittspreise (VWAP) für den ICE EUA Front December Terminkontrakt und den ICE Daily Future basieren auf den Daten aus Thomson Reuters Eikon.

5 Umsetzung der geltenden Regelwerke

5.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt

Um an der EEX ein integriertes und manipulationsfreies Marktgeschehen zu garantieren, findet eine kontinuierliche Überwachung durch eine in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene und unabhängige Handelsüberwachungsstelle (HÜSt) statt. Die HÜSt berichtet der DEHSt in regelmäßigen internen Berichten über den Stand ihrer Überwachungstätigkeit. Für die Versteigerungen im Februar 2018 kam die HÜSt zu folgendem Ergebnis (Auszug):

„Die Handelsüberwachungsstelle der EEX konnte im Rahmen ihrer Überwachung für die Versteigerungen von Emissionsberechtigungen im Auftrag des Umweltbundesamtes an der EEX im Februar 2018 keine Auffälligkeiten und insbesondere kein Bieterverhalten feststellen, das auf eine Verzerrung des Zuschlagspreises gerichtet war.“

5.2 Fairer und offener Zugang

Die Umsetzung der Vorgaben der EU-Auktionsverordnung garantiert einen fairen und offenen Zugang für alle Auktionsteilnehmer der EEX. Die aktuell verfügbaren Zugangsoptionen sind auf der [EEX Internetseite \(Zugang\)](#) abrufbar.

Weitere Informationen rund um das Auktionsverfahren erhalten Sie auch bei der EEX Auction Hotline. Sie erreichen die EEX von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr MEZ telefonisch unter +49 341 2156-331 oder per E-Mail unter auctions@eex.com.

5.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse

Alle Auktionsergebnisse mit begleitenden Daten wurden im Berichtszeitraum innerhalb eines 15-minütigen Zeitfensters im direkten Anschluss an die jeweilige Auktion auf der [EEX Internetseite](#) öffentlich zur Verfügung gestellt.

5.4 Sonstige Vorkommnisse

Es sind keine Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der geltenden Regelwerke zu berichten. Die aktuell geltenden Vorschriften sind auf der [EEX Internetseite \(Regelwerke\)](#) abrufbar.

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt
Bismarckplatz 1
14193 Berlin

www.dehst.de | emissionshandel@dehst.de